

Groyczsch, Heinrich voyt von Plauwe herre zcu Vrbach, Vyt von Schonburg herre zcu Gluchow, Sygemund von Koldicz herre zcu Koldicz unde Herman von Elsterberg herre daselbins bekennen uffelichin unde tun kunt mit disem brife, daz wir disen fryde, den unsere obgenantin herren die bisschofe unde unser gnediger herre marcgrave Wilhelm begriffin habin unde in disem geinwertigen brife geschribin stet, in allen sinen artikeln, 5 puncten unde begrifunge den vorgeschribin unsern herren unde unser einer dem andern in guten truwen globet habin unde globin mit disem brife unde ouch daz zcu dem heiligen gesworn habin stete unde gancz unde unvorbrochlich zcu haldene unde habin des zcu orkunde unde merer sicherheit unsere insigele mit unser egenanten herren insigele wizensentlich an disen geinwertigen brif lazzen hengin, der gegeben ist zcu Kemnicz nach goczs 10 geburt dryczen hundirt iar in dem vyr unde achezigsten iare am nestin dornstage vor sent Donati tage.

119.

[1384?] Aug. 11.

Hdschr.: Or. Pap. Freiherrl. von Bodenhausensches Familienarchiv zu Arnstein. Das zum Verschl. aufgedr. S. ist 15 abgefallen.

Gedr.: Wolf Eichsfeld. Urkundenbuch 99. — Stammtafeln der Familie von Bodenhausen 34.

Anm.: Wolf schaltet die Urk. hinter 1385 ein; die Stammtafeln vermuthen das Jahr 1383. Eberhard v. Ippelbrunn war Domdechant zu Mainz 1383—1418; Reynke von Bulzingsleyben erscheint neben Heinrich von Tastungen als Vogt zu Gleichenstein 1384 Febr. 16 (Wolf 95) und 1384 März 20 (Hauptstaatsarchiv Dresden Or. 4440). Danach halte ich das Jahr 1384 für das wahrscheinlichste, zumal Erzbischof Adolf seit 1385 Febr. 21 (vergl. No. 141) mit Balthasar verbündet war.

Eberhard, Dechant, und Capitel des Doms zu Mainz danken Heinrich und Günther von Budenhusen, Amtleuten zu Rusteberg, daß sie Schloß Gleichenstein (Glichenstein), welches Reynke von Bultzingsleybin enweg gegeben hette adir virkaufft und des margraven 25 amptlude daz ynne hettin und das gespysset und mit yren dienern und gewer bestalt, mit andern Freunden des Stifts wiedergewonnen haben, und bitten, mit denen von Heiligenstadt, denen von Duderstadt und dem Provisor von Erfurt dafür zu sorgen, daß Gleichenstein dem Stifte erhalten werde. Sei Reinike, wie verlautet, des Stiftes Gefangener, so soll er in Gefangenschaft bleiben. — — Datum nostro sub sigillo ad causas in crastino 30 beati Laurentii martiris.

120.

1384 Aug. 18.

Hdschr.: Or. Perg. Geh. Haupt- und Staatsarchiv Weimar. Die 5 SS. an Pergamentstreifen.

Anm.: Herting von Buteler Sohn des ern Hans und Hans von Buteler Hertings Sohn machen eine Sühne mit den 35 Städten Erfurt, Nordhausen und Mühlhausen und versprechen, sie nicht zu befehlen außer auf Befehl des Landgrafen von Thüringen; von dems. Dat. Or. Perg. (die beiden SS. an Pergamentstreifen) Staatsarchiv Magdeburg Erf. A. XVII 58. *Gedr.* Beyer Urkundenb. der Stadt Erfurt 2, 649. Aehnliche Sühnebriefe der Vettern Andres, Syntram und Iring von Butteler und des Herting von Butteler gen. Troysch sowie des Heymbrod von Boyneburg, abgeschlossen in Gegenwart des Landgrafen Balthasar und der Grafen Ernst von Gleichen, Heinrich von Schwarzburg 40 zu Sondershausen, Heinrich von Stolberg und Dietrich von Hohnstein, von dems. Dat. Orr. Perg. ebenda 59 u. 57. *Gedr.* (erstes im Auszug) a. a. O. 651. 650. Vergl. auch No. 107.